

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Luff, mehr Luff, ich erſicke! Nachtrag.

Pathologiſches über Emphyſem der Lunge, Bruſtkrampf, Engathmigkeiſt, und Aſthma enthaltend.

Von

Guſtav Wolfſold.

(Schluß.)

Viele Kranke ſollen ſich während des Aufenthaltes in dem Apparat wie neugeboren fühlen. Zur Verhütung der aſthmatischen Anfälle iſt es wichtig, daß die Kranken vorſichtige Diät halten, blähende Speiſen vermeiden, vor dem Schlafengehen wenig genießen und daß ſie für tägliche Leibesöffnung Sorge tragen. Für den letztern Zweck empfiehlt ſich auch hier das *pulvis liquittitiae compositus* als ein leichtes und ſicheres Abführ-Mittel, im Anfalle ſelbſt hüte man ſich, die Benommenheit des Sensoriums und andere Gehirnsercheinungen ohne Weiteres von hochgradiger nervöſer Blutüberfüllung des Gehirnes abzuleiten und den Kranken zur Ader zu laſſen, die Erſcheinungen der beginnenden Kohlenſäurevergiftung werden durch Blutentziehungen nur gefördert; ebenſo dürften in den aſthmatischen Anfällen der Emphyſematiker die Narkotica, namentlich die Opiate nur mit Vorſicht gereicht werden, wenn nicht ein Krampf der Bronchien ſie fordert. Es laſſen vielmehr, neben den Brechmitteln, welche hier ganz am Platze ſind, Reizmittel: Kampfer, Moſchus, Benzoë, ſowie die von Waters für ſolche Fälle empfohlenen groſſen Doſen von Portwein und — wo dieſe im Stiche laſſen, von Terpentin in einem aromatiſchen Waſſer. Gegen den Hydrops (Waſſerſucht) habe ich, ſo lange derſelbe von der gleichzeitig vorhandenen capillären Bronchitis abhängt, in zahlreichen Fällen und mit ausgezeichnetem Erfolge energische Diaphoreſe (Schwitzen) angewendet. In den ſpäteren Stadien, wenn der Hydrops von der unvollständig gewordenen Compensation des in den Lungen vorhandenen Cirkulationshemmnisses abhängt, wird derſelbe zuweilen vorübergehend durch Darreichung von Digitalis (Fingerhut) gebessert und in ſolchem Falle, in welchem die Digitalis im Stiche lieſſ, leiſtete nun oft die Scilla (Meerzwiebel) überraschend gute Dienſte! —

Soweit der große Pathologe und Kliniker med. Dr. Felix von Niemeyer in ſeinem „Lehrbuch der Pathologie und Therapie“.

Lieber Leſer, was ſagſt Du nun zu dieſem guten Rathe des gelehrten Profeſſors der Staatsheilkunde? — Muß Einem da die Doctorbäuerin mit ihrem ungelehrten Kram nicht faſt noch lieber ſein?

Was aber die Wirkſamkeit des Naturheilverfahrens bei dieſem anatomisch-unheilbaren Leiden anbelangt, ſo hat man aus der vorausgegangenen Krankheitsgeſchichte wohl zur Genüge erſehen, daß dasſelbe die medicamentöſe Behandlung bei Weitem übertrifft! Iſt es nicht faſt wunderbar zu nennen, wie gleich vom erſten Tag meiner Behandlung an die ſchrecklichen aſthmatischen Anfälle wie weggezaubert waren, während vor mir der Herr Medizinalrath mit ſeinem ganzen Arzneiſchatz rath- und thatlos daſtand und zuletzt nichts Betteeres zu thun wußte, als den Patienten — auf's Land zu ſchicken? Dort wurden die Anfälle nun allerdings ſchwächer, ſetzten wohl auch biſweilen aus, allein kaum in die enge Gaſſe der Stadt zurückgekehrt, waren auch die Athemnoth und der Luſthunger wieder da! Alſo die Luſt thut's allein nicht! Was bewirkt nun aber die Waſſerbehandlung eigentlich? Es iſt klar, daß durch die kalten Waſchungen des Bruſtkorbes, die kalten Bruſtumſchläge, die kühlen Uebergießungen im Halbbad, endlich durch kühle Regenbäder und Douchen nicht bloß eine Belebung der Nerven der Bruſt- und Rippenmuskulatur hervorgerufen wird, ſondern ſich dieſe thermo-electriſche Erregung durch Reflexleitung auch auf die ganze Lungenſubſtanz mit ſammt den erſchlafften Alveolen erſtrecken muß, wodurch deren darniederliegende Contraction wieder gehoben